

nen Flotte befohlen, gegen die Norwegische anzurücken, welche bei den Hwalö-Inseln, unter dem Schutze von 20 Batterien stationirte; widrige Winde und Windstille verhielten jedoch die Schwed. Schiffe, an diesem Tage ihr Ziel ganz zu erreichen, als sie aber den 27. dahin gelangten, hatte sich der Norweg. Anführer, der eine gänzlichen Zerstörung seiner Schiffe besorgte, in der Nacht eilig gegen Frederiksstad zurückgezogen, und somit war die wichtigste Position, welche die Norweger selbst für das Palladium ihres Reichs halten, ohne den geringsten Verlust besetzt worden. In England ist am 1. Aug. als dem Jahrestage der Thronbesteigung des Hauses Braunschweig, und der Schlacht des Mils, ein großes Friedensfest, Jubiläum genannt, gefeiert worden. Die Prinzessin von Wales ist gesonnen, England zu verlassen und zu ihrem Herrn Bruder, dem Herzog von Braunschweig, sich zu begeben. Am 15. July ist ein Freundschaftsvertrag zwischen England und Spanien abgeschlossen und eben so am 26. July der Friede zwischen Spanien und Frankreich unterzeichnet worden. Es heißt, daß Spanien seinen Antheil von St. Domingo an England abtreten werde. In Barcellona soll ein großer Aufstand gewesen, viele Häuser geplündert und Karl IV. zum König laut verlangt worden seyn. Die Verfolgung der jetzigen Span. Minister, derselben, welche Ferdinand anriethen, den Separatfrieden mit Napoleon am 4. Dec. abzuschließen und den schimpflichen Traktat gegen die große Allianz der Europäischen Mächte zu unterzeichnen, erstreckt sich

jetzt vorzüglich auf diejenigen, welche unter dem Könige Joseph öffentliche Stellen, zum Theil aus patriotischen Absichten, angenommen hatten, und es sollen sich bereits an 12000 Emigrirte hülflos in Frankreich befinden. In der Seine zu Paris ist eine Kiste mit Kostbarkeiten gefunden worden, welches die vor 3 Monaten der Königin von Westphalen geraubten seyn sollen. Am 3. Aug. wurde die Sitzung der Kammer der Abgeordneten, wo über die Pressfreiheit verhandelt werden sollte, durch Volkszusammenlauf dermaßen gestört, daß die Mitglieder den Saal zu verlassen genöthigt waren. Man sprengt jetzt in Paris aus, vermuthlich um die noch unzufriednen Truppen zu beschwichtigen, daß auf dem Kongresse zu Wien das linke Rheinufer wieder zur Sprache kommen würde. Die Gränze Belgiens gegen Frankreich wird jetzt von 60000 Mann Engländern, Hannoveranern, Holländern und Belgiern besetzt. Angelockt durch die Reichthümer, welche nach Elba geschafft worden, sollen die Barbaren (Afrikanische Seeräuber) auf dieser Insel eine Landung gewagt haben, aber mit Verlust zurückgeschlagen worden seyn. Zwei Konstruirte aus Parma, welche von Elba zurückgekommen sind und Buonaparte gesprochen haben, sagten aus, daß sie von demselben beschenkt worden wären und er bei ihrem Anblick ausgerufen habe: „O ihr und alle Einwohner von Parma seid glücklich!“ Die Mutter desselben, Mad. Lätitia soll den Befehl erhalten haben, Rom zu verlassen und bereits im Livorno angelangt seyn, um sich nach der Insel Elba zu begeben; dagegen soll

soll